

Pressemitteilung: 12.558-149/21

**Konjunktur-Frückschätzung Mai 2021: Umsätze im Produzierenden Bereich deutlich erholt (+38,6% zu Mai 2020); Umsatzplus von 5,0% im Vergleich zum Vorkrisenniveau im Mai 2019**

**Wien**, 2021-06-30 – Für **Mai 2021** zeigen die **Konjunktur-Frückschätzungen** zu Industrie und Bau (ÖNACE B bis F) laut Statistik Austria im Vergleich zum Vorjahresmonat einen sehr kräftigen Anstieg der Umsätze um 38,6%. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass der Mai 2020 aufgrund der Corona-Pandemie mit rund 24% im Minus lag. Der Beschäftigtenindex verbuchte einen moderaten Anstieg (+2,0%), der Index der geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich kräftiger (+13,8%; siehe Tabelle 1).

"Industrie und Bau erweisen sich als Konjunkturlokomotiven in der ausklingenden Corona-Krise. Während sich in der Industrie die Umsätze im Mai 2021 in etwa auf dem Niveau des Vormonats entwickeln, hat der Bau abermals einen Gang zugelegt. Insgesamt liegen die Umsätze in Industrie und Bau bereits deutlich über dem Vorkrisenniveau. Damit hat der Produzierende Bereich die wirtschaftliche Corona-Krise bereits hinter sich", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im **März 2021** realisierten die 76.186 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** mit 989.484 unselbständig Beschäftigten (+4,4%) Umsatzerlöse in Höhe von 29,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 24,3% gegenüber März 2020, dem ersten Monat, der in Österreich von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie geprägt war. Auch der **Sachgüterbereich** lag gegenüber März 2020 bei nomineller Betrachtung aufgrund der überaus positiven Entwicklung des industriellen Umfeldes deutlich im Plus (+23,3% auf 25,0 Mrd. Euro). Nach etwas schwächeren Wintermonaten gewann auch die **Baukonjunktur** im März 2021 deutlich an Tempo (+29,4% auf 4,8 Mrd. Euro; siehe Tabelle 2).

Im gesamten **1. Quartal 2021** wurden von den Unternehmen des **Produzierenden Bereichs** Umsatzerlöse in der Höhe von 75,6 Mrd. Euro erzielt. Das entspricht einem Plus von 9,7% im Vergleich zum Vorjahresquartal (siehe Tabelle 2a).

**Sattes Produktionsplus im Sachgüterbereich im März 2021**

Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Produktion im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 20008) im März 2021 nominell um 23,1% auf 24,5 Mrd. Euro. Die größten Produktionssteigerungen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+62,2% auf 1,9 Mrd. Euro), "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+33,8% auf 961,9 Mio. Euro), "Energieversorgung" (+33,0% auf 4,6 Mrd. Euro), "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+27,4% auf 877,5 Mio. Euro), "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+26,2% auf 1,6 Mrd. Euro) sowie "Maschinenbau" (+25,7% auf 2,7 Mrd. Euro; siehe Tabelle 3).

**Konjunktur-Frückschätzungen Mai 2021: kräftige Erholung bei den Umsätzen in Industrie und Bau**

Die **Frückschätzung für Mai 2021** zu Industrie und Bau zeigt sowohl für die Industrie (+41,8% im Vergleich zum Vorjahr) als auch für den Baubereich (+24,5%) eine stark positive Entwicklung der Umsätze. Das Arbeitsvolumen stieg im Vorjahresvergleich in der Industrie um 14,3%, im Baubereich um 12,4%. Beim Beschäftigungsindex gab es im Industriebereich einen leichten Zuwachs (+0,6%), der Anstieg im Baubereich war mit +6,4% deutlich kräftiger.

## Weitere Informationen

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Webseite. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturellen Absolutdaten zur Verfügung.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Webseite.

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Mit dem **Berichtsmonat Jänner 2021** wurde im statistischen Unternehmensregister (URS) der Statistik Austria ein neues Konzept zur Aufnahme- und Löschung von statistischen Einheiten implementiert, durch das die teils hohen Veränderungen der ausgewiesenen Unternehmen und Betriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat erklärt werden können. Für die Aufnahmen von Einheiten in das URS wurden – gemäß den europäischen Konzepten – die Schwellen entsprechend herabgesetzt. Nunmehr gelten alle Einheiten als aktiv, die einen Umsatz von 50 Euro/Monat bzw. 150 Euro/Quartal bzw. 500 Euro/Jahr aufweisen (vormals: 1.000 Euro/Monat bzw. 3.000 Euro/Quartal bzw. 10.000 Euro/Jahr). Dadurch erhöhte sich die Grundgesamtheit im Produzierenden Bereich um etwa 10.000 Unternehmen.

### **Konjunktur-Frühschätzung:**

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60% aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißerererkennung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für Mai 2021); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008**

2021	Insgesamt (B–F)	VJM	Industrie (B–E)	VJM	Bauwesen (F)	VJM
<b>Umsatzindex<sup>1)</sup></b>						
März <sup>2)</sup>	140,6	25,4	139,3	24,5	149,9	32,5
April <sup>3)</sup>	126,8	45,6	124,2	46,6	144,9	39,7
Mai <sup>4)</sup>	125,2	38,6	120,8	41,8	156,2	24,5
<b>Beschäftigtenindex<sup>1)</sup></b>						
März <sup>2)</sup>	108,9	2,3	106,0	-0,5	118,7	11,6
April <sup>3)</sup>	109,6	2,1	106,2	0,5	121,5	7,6
Mai <sup>4)</sup>	110,3	2,0	106,4	0,6	123,8	6,4
<b>Index der geleisteten Arbeitsstunden<sup>1)</sup></b>						
März <sup>2)</sup>	118,8	15,2	115,6	9,2	129,5	38,2
April <sup>3)</sup>	112,7	20,4	109,0	17,7	125,3	28,9
Mai <sup>4)</sup>	106,7	13,8	102,2	14,3	121,9	12,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, erstellt am 30.06.2021. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100. – 1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – März 2021**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	März 2021					
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>36.481</b>	<b>691.701</b>	<b>2.533,5</b>	<b>24.984,1</b>	<b>23,3</b>	<b>20,3</b>
<b>Darunter</b>						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.908	643.400	2.331,2	19.731,3	21,4	-
Energieversorgung	3.687	27.110	129,6	4.713,1	32,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.886	21.191	72,7	539,7	22,5	-
<b>Bau</b>	<b>39.705</b>	<b>297.783</b>	<b>913,2</b>	<b>4.788,2</b>	<b>29,4</b>	<b>26,8</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>76.186</b>	<b>989.484</b>	<b>3.446,6</b>	<b>29.772,2</b>	<b>24,3</b>	<b>21,3</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 2a Ergebnisse der Unternehmen – 1. Quartal 2021**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	1. Quartal 2021					
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>36.481</b>	<b>691.701</b>	<b>7.265,8</b>	<b>64.769,5</b>	<b>9,7</b>	<b>10,9</b>
<b>Darunter</b>						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.908	643.400	6.682,0	49.147,0	4,5	-
Energieversorgung	3.687	27.110	385,4	13.987,8	32,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.886	21.191	198,4	1.634,8	9,8	-
<b>Bau</b>	<b>39.705</b>	<b>297.783</b>	<b>2.454,7</b>	<b>10.837,0</b>	<b>9,8</b>	<b>11,0</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>76.186</b>	<b>989.484</b>	<b>9.720,4</b>	<b>75.606,6</b>	<b>9,7</b>	<b>10,9</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – März 2021**

<b>SACHGÜTERBEREICH März 2021</b>	<b>Abgesetzte Produktion in Mio. Euro</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr in %<sup>1)</sup></b>
<b>Sachgüterbereich insgesamt</b>	<b>24.492,9</b>	<b>23,1</b>
<b>darunter</b>		
Energieversorgung	4.589,0	33,0
Maschinenbau	2.667,2	25,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.888,4	62,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.651,9	18,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.639,8	26,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.609,9	1,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.261,0	21,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	961,9	33,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	877,5	27,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	857,0	14,4
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, MSc, Tel.: +43 1 71128-7431 bzw. [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)

Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)

Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43 1 71128-7317 bzw. [nina.waltner@statistik.gv.at](mailto:nina.waltner@statistik.gv.at)

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. [gerhard.grassl@statistik.gv.at](mailto:gerhard.grassl@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

Bundesanstalt Statistik Österreich

1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777

[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA